

# Ein Markt voller Entdeckungen

Großer Andrang beim Martinsmarkt in der Holtseer Schule / Erlös kommt der Bolivienhilfe zugute

**HOLTSEE** „Ein bisschen so wie St. Martin“ wollten sie alle sein. Mit dem bekannten Lied eröffneten gestern die Schüler, Kindergartenkinder, Eltern, Großeltern, Lehrer und Erzieher den Martinsmarkt in der Holtseer Schule. Dabei machten sie dem Sankt Martin alle Ehre, denn in den vergangenen Wochen wurde in den beiden Kindergärten Holtsee und Groß Wittensee sowie an beiden Schulstandorten und auch zuhause fleißig gebastelt. „Mit Eltern und Großeltern waren es bestimmt um die 100 Helfer“, sagte Schulleiterin Birte Birn bei der Begrüßung. Teelichter, Kerzenhalter, Sterne, Figuren, Ketten und viele andere dekorative Dingen – nicht nur für die Herbst- und Adventszeit – wurden in Handarbeit gefertigt. Mit Papier, Ton, Holz und Wolle wurde gearbeitet, außerdem Marmeladen gekocht, Waffeln und Kuchen gebacken.

An den Verkaufstischen herrschte schon gleich nach



**Holzengel haben die Schüler** Pia (8), Joshua (9) und Dennis (9) im Kunstunterricht gebastelt. AME

Marktbeginn dichtes Gedränge. An so manchem Stand hieß es schon frühzeitig: „Ausverkauft!“ Lange überlegen durften die Besucher nicht, rasch zugreifen, sonst war jemand anderes schneller. Und wer die gleichen Sachen suchte, wie vor

zwei Jahren, wurde enttäuscht, wurde enttäuscht. „Wir denken uns immer neue Sachen aus“, sagte Birte Birn.

In einem Klassenraum führte Brigitte Hingst zweimal ihr Puppenspiel „Das Laternenmädchen“ auf, die Geschichte eines kleinen Mädchens, das jemanden sucht, der seine Laterne wieder anzündet.

„Kein Euro bleibt bei der Schule, kein Euro bei den Kindergärten“, versicherte Birte Birn. Der gesamte Erlös geht – wie schon vor zwei Jahren – an das Bolivien-Projekt, das Brigitte und Iver Keil sowie Helga und Hartmut Schöps seit über 40 Jahren unterstützen. Auch sie waren beim Martinsmarkt dabei und ge-

rade aus der Stadt Santa Cruz zurückgekehrt. „Das Geld wird in eine Bäckerei gesteckt“, sagte Hartmut Schöps. 2600 Brötchen werden dort jeden Tag für 17 Kinderheime gebacken, außerdem junge Menschen ausgebildet. Jetzt soll ein neuer Backofen her, Kosten: rund 20000 Euro. Der Martinsmarkt in Holtsee ist ein weiterer Schritt dahin.

Für Rektorin Birte Birn zeigte der Martinsmarkt aber auch, dass sie absolut intakt ist, die Gemeinschaft zwischen beiden Schulstandorten und den Kindergärten. „Diese Aktionen stärken die Verbindung der Einrichtungen“, betonte sie.

Achim Messerschmidt



**Guter Zweck:** Helga (l.) und Hartmut Schöps sowie Brigitte Keil informierten auf dem Martinsmarkt über das Bolivien-Projekt.